

Termine, Tipps und Themen

Community

ITIL und Business Analyse: Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Am 20. März 2012 fand eine gemeinsame Veranstaltung von ÖVO und IIBA Austria Chapter in Wien stand. Die ÖVO als Sponsor des IIBA Austria Chapter lud in die Wirtschaftsuniversität ein. Gerd Nanz, stellvertretender Obmann des IIBA Austria Chapter sowie Mitglied und Trainer der ÖVO, referierte über das Thema »Was hat ITIL mit Business Analyse zu tun?«

Mit ITIL v3 ist die Managementsicht in die IT-Service-Management-Prozesse eingezogen. Sowohl in ITIL v3 und ISO 20000 als auch im BABOK (Business Analysis Body of Knowledge 2.0) wird gefordert, dass IT-Services sich an den Geschäftsanforderungen ausrichten und die strategischen Ziele des Unternehmens unterstützen. Während Business Analyse nach BABOK aus Unternehmens- und Geschäftssicht an das Thema herangeht, nimmt ITIL den Standpunkt des Anbieters von IT Services ein. Die in beiden Best Practices vorhandenen Vorgaben und Sichtweisen können sich gegenseitig hervorragend ergänzen.

Im Vortrag (Unterlagen unter www.oevo.at und austria.theiiba.org) wurden die Parallelen und Unterschiede vorgestellt und in der Folge mit den Teilnehmern diskutiert.

Die ÖVO hat die Gründung des IIBA Austria Chapter maßgeblich unterstützt. Weitere gemeinsame Veranstaltungen sind geplant.

Prof. Dr. Oskar Grün, Obmann ÖVO
Dr. Gerd Nanz, stv. Obmann
IIBA Austria Chapter

Fachkongress

Coaching meets Research

Coaching ist längst nicht mehr nur im Sport und der Führungskräfteentwicklung zu finden. Am 5./6. Juni 2012 findet in Basel der

2. Internationale Coaching-Forschungskongress »Coaching meets Research – Praxisfelder im Fokus« statt. Fokussiert wird diesmal Coaching in unterschiedlichen Praxisfeldern (Politik, Gesundheit/Pflege, Erwerbslosigkeit, Bildung/Wissenschaft u.v.m.) und die Etablierung von Coaching in Organisationen. Kongress-Highlights sind u. a.: 6 Keynotes, über 40 Beiträge anerkannter Expertinnen und Experten aus verschiedenen Ländern (Schweiz, Deutschland, Österreich, England, USA), Podiumsdiskussion zur Etablierung von Coaching in Organisationen mit Verantwortlichen unterschiedlicher Organisationen (Helsana, Credit Suisse, Bund, UniCredit Bank, FHNW), Kongress-Think-Tank zur Gestaltung der Zukunft von Coaching, Social-Event mit Nachtessen und Highlights und diversen Möglichkeiten zum Networking, Coaching-Marktplatz der Kongress-Partner (Verbände, Medien, Unternehmen u. a.).

Ort: Basel/Schweiz
Veranstalter: Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW)
Termin: 5./6. Juni 2012
Kosten: ca. sFr 850,-

Weitere Informationen und Anmeldung:
Fachhochschule Nordwestschweiz, Hochschule für Soziale Arbeit, Silvia Vogelsang, Riggerbachstrasse 16, CH-4600 Olten;
T +41/(0)62/311 96 19;
E-Mail: silvia.vogelsang@fhnw.ch;
 www.coaching-meets-research.ch

Weiterbildung

Rasche Optimierung bei nachhaltiger Entwicklung

Wir haben es als Manager mit immer mehr Widersprüchen zu tun: Der Erfolg hängt von der kurzfristigen Zielerreichung ab, gleichzeitig verlangt die Organisation nachhaltige Lösungen. Mitarbeiter sind einerseits Kostenfaktoren, andererseits Menschen mit Bedürfnissen und Gefühlen. Alles soll immer noch schneller gehen, aber die Kom-

plexität der Aufgaben erfordert geradezu Sorgfalt und Zeitverzögerung. Der Job fordert uns druckvoll immer mehr als ganze Person, die geglättete Balance zwischen Beruf und Privatleben wird immer schwieriger. Diese grundlegenden Spannungsverhältnisse zwischen den vorgegebenen Rahmenbedingungen und den eigenen gestalterischen Möglichkeiten werden immer stärker.

Dieses Seminar fördert die Fähigkeit und Kompetenz, mit komplexen und paradoxen Situationen umzugehen und Widersprüche auf verschiedenen Ebenen konstruktiv zu gestalten und zu nutzen. Es geht darum, neue Blickwinkel auf sachlich-inhaltliche wie auch auf emotionale Themen zu öffnen und die eigene Werthaltung mit Businesssthemen zu verbinden.

Die viertägige Weiterbildung der Gottlieb Duttweiler Institute richtet sich an das mittlere und obere Management, Unternehmens- und Organisationsentwickler sowie an Leiter komplexer Projekte.

Ort: Hotel Belvoir, CH-8803 Rüschlikon
Veranstalter: Gottlieb Duttweiler Institut (GDI)
Termine: 12.–15. Juni 2012
oder 1.–4. Oktober 2012
Kosten: sFr 3.000,-

Weitere Informationen und Anmeldung:
Brigitte Fischer, Gottlieb Duttweiler Institut, Tel. +41/(0)44/724.62.66;
E-Mail: brigitte.fischer@gdi.ch;
 www.gdi.ch

Veranstaltung

6. ProcessLab-Konferenz: Produktion im Back Office

Die diesjährige Konferenz der Frankfurt School of Finance & Management widmet sich der »Produktion im Back Office« von Finanzdienstleistern. Die »Industrialisierung« von Geschäftsprozessen ist zwar

schon lange ein Thema in der Branche, aber noch weit entfernt von Perfektion. Auf der Konferenz sollen daher ganz aktuelle und neue Ideen zu diesem Thema vorgestellt und diskutiert werden. Vor dem Hintergrund der derzeit schwierigen Situation in der Branche – z. B. aufgrund regulatorischer Anforderungen und der weiterhin schwierigen Kostensituation vieler Häuser – nimmt die Bedeutung einer innovativen, industriell organisierten Produktion weiter zu. Eine Reihe neu gestarteter Lean-Projekte im Back-Office-Bereich belegt die Aktualität des Themas.

Im Rahmen der Konferenz wird außerdem der »Best Process Award 2012« für besonders gut gelungene Prozesse in der Finanzbranche verliehen.

Ort: Frankfurt School of Finance & Management
Termin: 14. Juni 2012
Kosten: Euro 495,-

Weitere Informationen und Anmeldung:
Tel. +49-(0)69/154 008 687;
E-Mail: info@frankfurt-school-verlag.de

Veranstaltung

Low-Cost-Innovation – je einfacher, desto besser

Die Vielfalt von Low-Cost-Innovationen spiegelt sich in Erfolgsgeschichten wie der Hotelkette Formule1 oder dem Möbelhaus MyFab wider. Doch in jeder erfolgreichen Low-Cost-Innovation steckt viel Schweiß und Grips. Meist ist auch ein gehöriger Umdenkprozess nötig, da Entwicklungsteams für gewöhnlich darauf getrimmt sind, den Funktionsumfang eines Produkts zu erweitern. Bei Low-Cost-Innovationen gilt genau die entgegengesetzte Maxime – je einfacher, desto besser.

In dem Seminar »Wenn weniger mehr ist – durch Low-Cost-Innovationen neue Kundengruppen gewinnen« erläutern Fraunhofer IAO-Experten erfolgreiche Praxisbeispiele verschiedener Unternehmen. Referenten unterschiedlicher Branchen ergänzen die Vorträge durch Berichte zu ihren persönlichen Erfahrungen. Die Teilnehmer erhalten im Seminar darüber hinaus die Gelegenheit, geeignete Methoden zur Entwicklung

eigener Ansätze in kleinen Gruppen anhand von Fallbeispielen zu erproben.

Ort: Institutszentrum Stuttgart der Fraunhofer-Gesellschaft (IZS)
Veranstalter: Fraunhofer Institut für Arbeitswissenschaft und Organisation (IAO)
Termin: 28. Juni 2012
Kosten: Euro 495,-

Weitere Informationen und Anmeldung:
 www.iao.fraunhofer.de/vk223.html

Schlaglicht

Innovationswerkstatt Personal

Was sind zentrale Entwicklungen und spezifische Herausforderungen für das künftige Personalmanagement? Welche neuen Kompetenzen, welches Know-how wird in diesem Bereich in der Zukunft wichtig sein? Antworten auf diese Fragen wurden auf der eintägigen Innovationswerkstatt Personal diskutiert, die von der Königswieser-Akademie durchgeführt wurde. Die rund 30 Teilnehmer, die sich am 30. März 2012 an der Humboldt-Viadrina School of Governance in Berlin einfanden, hörten Fachinput zu den Themen Gesundheit (Pia Struck), Vertrauen (Uwe Cichy und Michael Rochow), Personalauswahl (Adrienne Schmidtborn und Patrick Mussel) sowie Virtualität (Hans Gärtner und Stephan Dohrn).

Die Hausherrin Prof. Dr. Gesine Schwan, Präsidentin der Humboldt Viadrina School of Governance, leistete während der Mittagspause Gesellschaft und sprach engagiert über Gestaltungsmöglichkeiten bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf – ein Thema, das in Zeiten des demografischen Wandels auch für die »Personalere« immer zentraler wird.

Die Filmemacherin Sonja Heiss unterstützte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer abschließend dabei, die roten Fäden des Tages in kleinen szenischen Darstellungen und Sketchen zu verarbeiten, sehr zur Freude aller Beteiligten. Nach einem Tag intensiver Reflexion blickte man in viele fröhliche Gesichter, denen man bereits die Vorfreude auf die nächste Veranstaltung ansah – die Innovationswerkstatt Personal 2013

 www.koenigswieser.net

Studie

Auswirkungen des Corporate Governance Kodex

Der Deutsche Corporate Governance Kodex ist kein betriebswirtschaftliches Allheilmittel. Dies ist ein Ergebnis der jetzt veröffentlichten sogenannten »Boardroom-Studie 2012«, einer der bisher umfassendsten empirischen Studien zur Corporate Governance in 110 deutschen börsennotierten Unternehmen, die Prof. Dr. Till Talaulicar von der Universität Erfurt im Auftrag der Personalberatung »Heads!« untersucht hat.

Die Studie zeigt: Viele weit geteilte Mutmaßungen zur Corporate Governance in deutschen Unternehmen lassen sich empirisch nicht bestätigen. Zwar erfährt der Deutsche Corporate Governance Kodex in den Unternehmen insgesamt eine sehr positive Resonanz, es konnte jedoch kein positiver Zusammenhang zwischen der Zahl der befolgten Kodex-Empfehlungen und dem Unternehmenserfolg festgestellt werden. Ein weiteres Ergebnis der Studie: Die Besetzung von Aufsichtsratsposten mit Frauen schreitet voran. 40% der im ersten Halbjahr 2011 neu bestellten Anteilseignervertreter seien Frauen. Dies belege, so Prof. Talaulicar, die hohe Akzeptanz für die auch vom Kodex befürwortete Frauenförderung in Aufsichtsräten.

Haben Sie Anregungen zu dieser Ausgabe der zfo?

- Möchten Sie uns einen Leserbrief schreiben?
- Wollen Sie einen Artikel in der Rubrik »Aktuelles« veröffentlichen?

Wir freuen uns auf den Dialog!

leserfeedback@schaeffer-poeschel.de
Die Redaktion der zfo entscheidet über die Veröffentlichung der eingesandten Leserbriefe und Artikel und behält sich darüber hinaus Kürzungen vor.